



# RADVERKEHRSERHEBUNGEN 2024

## ZILLERTAL Fügen – Uderns



**Büro für  
Verkehrs- und  
Raumplanung**



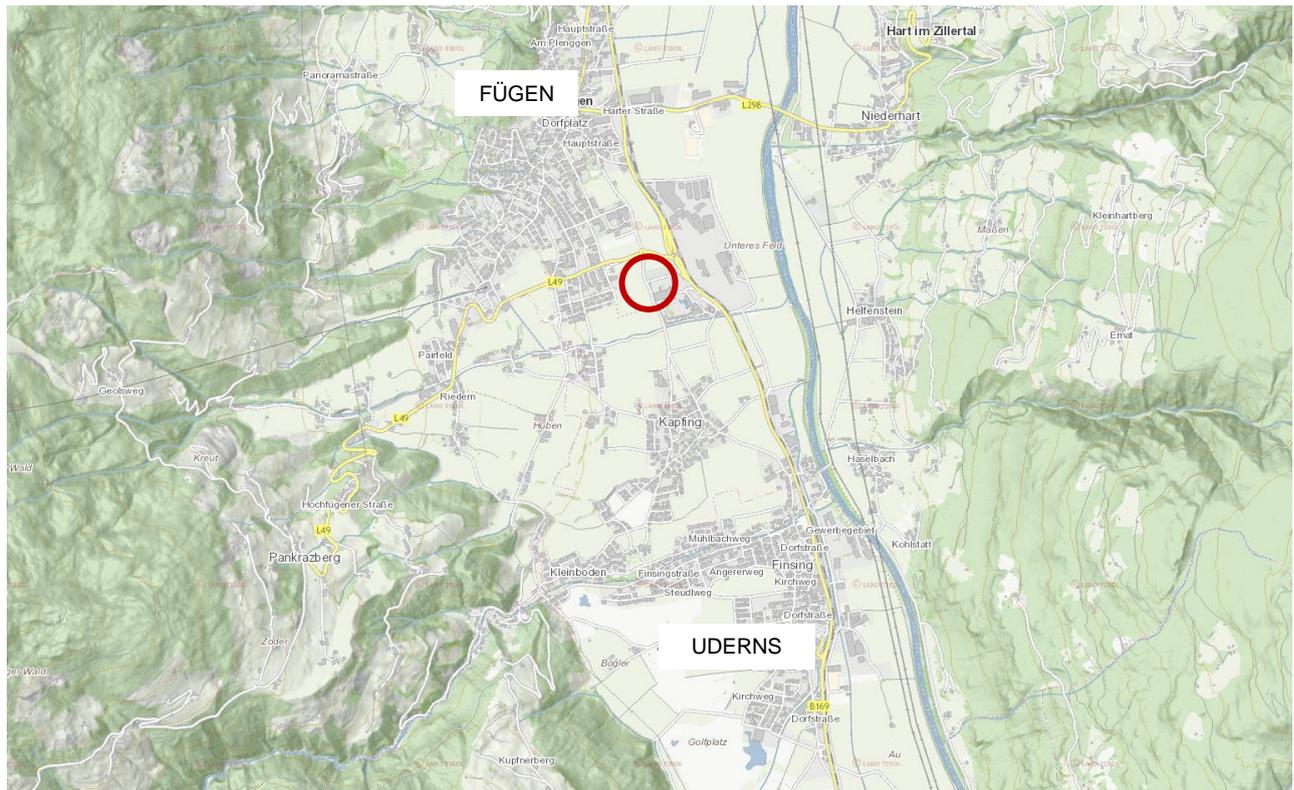
Dipl.-Ing. Klaus Schlosser Dipl.-Ing. Friedrich Rauch

6020 Innsbruck - Karl-Kapferer-Straße 5  
Telefon 0512/575737 - Fax 0512/575737 20  
office@bvr.at - www.bvr.at

Dezember 2024

## Erhebungsstandort und -tag

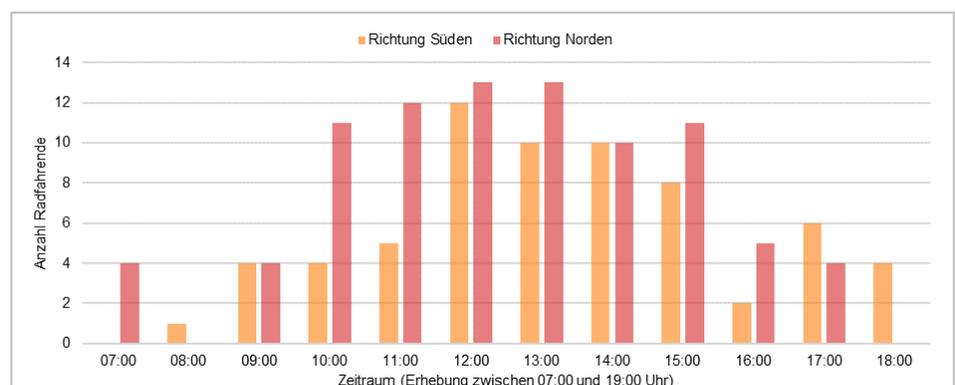
Die Erhebung fand im Abschnitt Fügen – Uderns statt. Konkret wurde am Querschnitt Kapfinger-Weg auf Höhe Badweg erhoben. In diesem Abschnitt fahren Radfahrende auf der Fahrbahn. Die Erhebung wurde am 03.07.2024 durchgeführt. Die Radverkehrs-zählung mittels Videozählgerät erfolgte im Zeitraum zwischen 07:00 und 19:00 Uhr. Die Befragungen wurden zwischen 07:00 und 10:00 Uhr sowie 16:00 und 19:00 Uhr durchgeführt. Am Erhebungstag lagen die Temperaturen mittags zwischen 4 und 7 Grad Celsius.



Erhebungsstandort in der Gemeinde Fügen im Abschnitt Fügen – Uderns

## Radverkehrsaufkommen am Erhebungsstandort

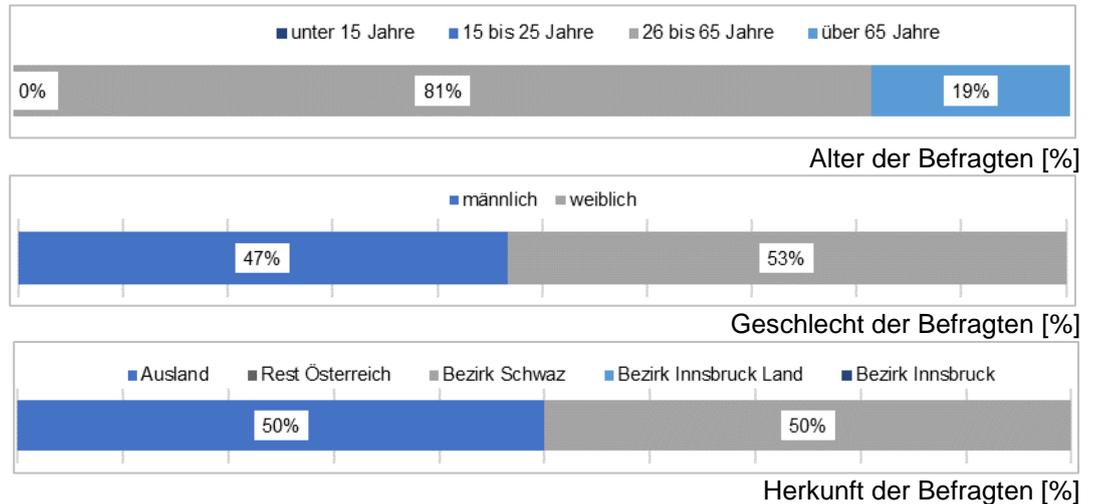
Im Erhebungszeitraum wurden 153 Radfahrende verzeichnet, davon 87 in Richtung Norden und 66 in Richtung Süden. Die Spitzenstunde war im Zeitraum von 12 bis 13 Uhr.



Radverkehrsaufkommen im Erhebungszeitraum [absolut]

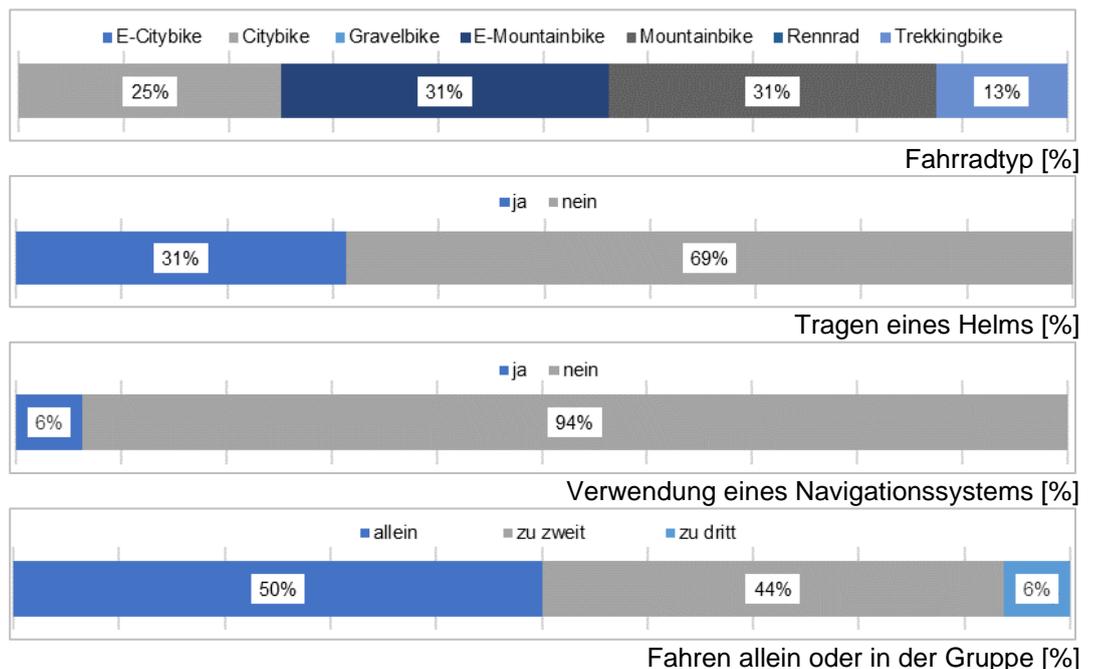
### Personenbezogene Daten

Von den insgesamt 16 Befragten waren 81 % im Alter 26 bis 65 Jahre und 19 % waren über 65 Jahre alt. 47 % waren männlich und 53 % weiblich. 50 % kamen aus dem Bezirk Schwaz und 50 % aus dem Ausland.



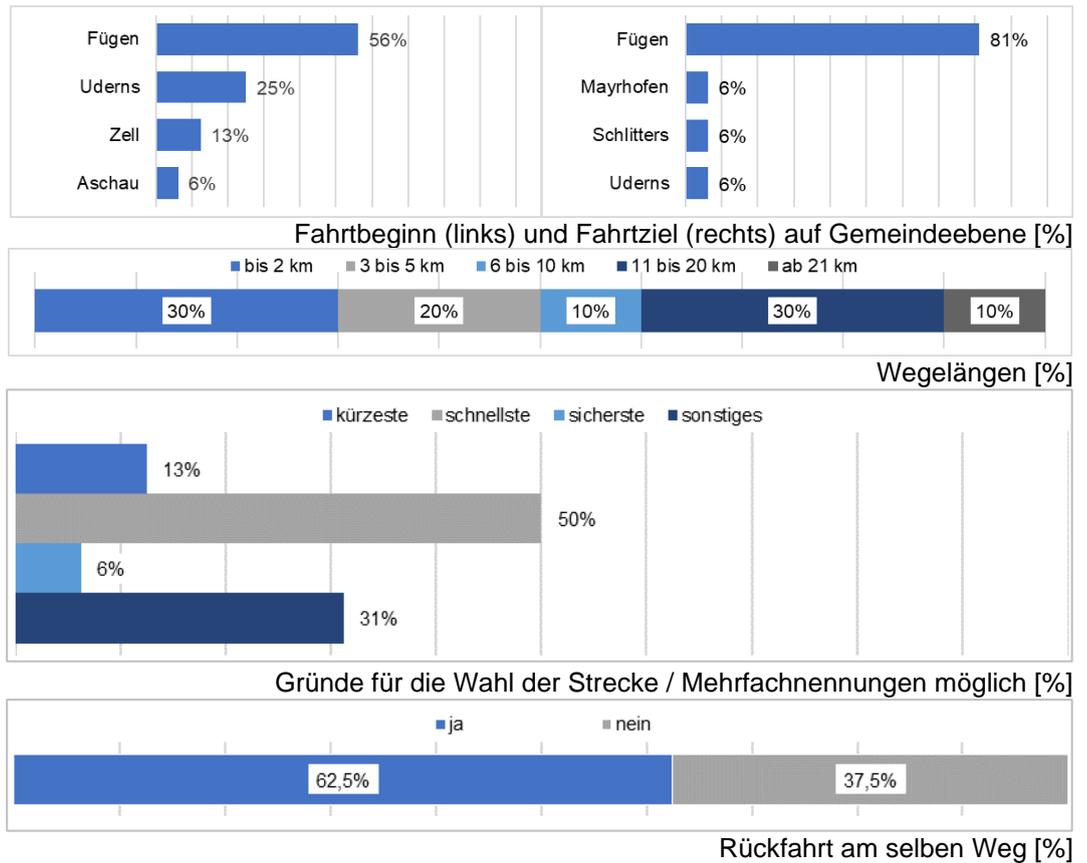
### Ausstattung der Radfahrenden

62 % der Befragten nutzten ein (E-)Mountainbike, 25 % ein (E-)Citybike und 13 % ein Trekkingbike. 56 % der Fahrräder hatten einen Elektroantrieb. Keine Person hatte einen Fahrradanhänger. 31 % der Befragten trugen einen Helm, 69 % trugen keinen Helm. Ein Navigationssystem wurden von 6 % verwendet. 50 % der Befragten fuhren allein, 44 % in der Gruppe zu zweit und 6 % in einer Gruppe zu dritt.



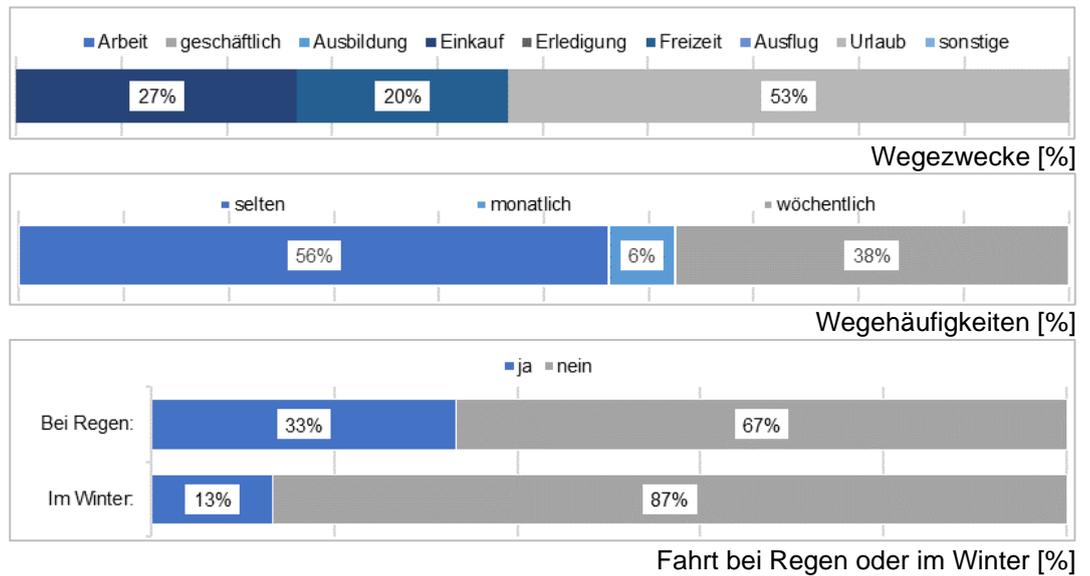
### Wege

Die häufigsten Startgemeinden waren Fügen (56 %) und Uderns (25 %). Die häufigste Zielgemeinde war Fügen (81 %). Die – auf Basis der Start- und Zielgemeinde auswertbaren – Wegelängen betragen bei jeweils 30 % bis zu 2 km bzw. zwischen 11 und 20 km, bei 20 % zwischen 3 und 5 km und bei jeweils 10 % zwischen 6 und 10 km bzw. ab 21 km. Bei den Gründen für die Wahl der Strecke wurde am häufigsten „schnellste“ (50 %) genannt. 62,5 % gaben an, denselben Weg auch wieder retour zu fahren.



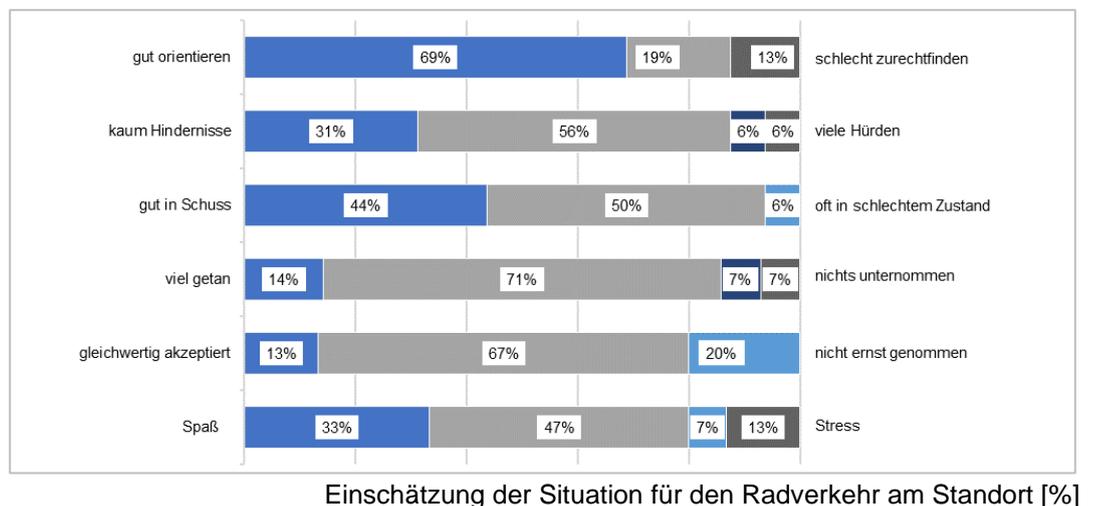
### Wegezwecke und Wegehäufigkeiten

Die häufigsten Wegezwecke waren Urlaub (53 %) und Einkauf (27 %). 38 % bzw. 6 % der Befragten gaben an, den Weg wöchentlich bzw. monatlich zu fahren. 33 % bzw. 13 % gaben an, die Strecke auch bei Regen bzw. im Winter zu fahren.



### Zufriedenheit mit der Radverkehrsinfrastruktur am Standort

88 % konnten sich beim Befahren des Abschnitts (eher) gut orientieren, 13 % der Befragten fanden sich (eher) schlecht zurecht. 87 % befanden (eher), dass es am Abschnitt kaum Hindernisse gibt. 12 % befanden (eher), dass es viele Hürden gibt. 94 % gaben an, dass die Radwege (eher) gut in Schuss sind. Niemand gab an, dass die Radwege (eher) in schlechtem Zustand sind. 85 % waren der Meinung, dass am Abschnitt für Radfahrende (eher) viel getan wird. 14 % waren der Meinung, dass wenig/nichts unternommen wird. 80 % gaben an, dass Radfahrende einigermaßen als gleichwertig akzeptiert werden. Niemand gab an, dass Radfahrende (eher) nicht ernst genommen werden. 80 % machte das Befahren des Abschnitts (eher) Spaß, 13 % waren (eher) gestresst.



### **Anregungen, Wünsche und Beschwerden**

Die erhaltenen Anregungen der Befragten können größtenteils unterteilt werden in Anmerkungen zum störenden Kfz-Verkehr bzw. des zu hohen Kfz-Verkehrsaufkommens am Abschnitt bzw. in Anmerkungen zur fehlenden bzw. unzureichenden Radverkehrsanlage.

Innsbruck, im Dezember 2024